

Bondage Workshop

8.11.23 18:00-21:30

Mai Ropes | <https://instagram.com/mai.ropes>

Bondage:

- » sanfte und meditative Begegnung
- » körperlich herausfordernde Momente
- » sinnlich erotische Interaktion

Erlange einen Einblick in die Welt der Fesselspiele und erlebe die Möglichkeiten, die Bondage bietet.

Lerne anhand von einfachen Basisfesslungen die Grundlagen von Sicherheit und Anatomie.

Erfahre wie Vertrauen, Kommunikation, Consent und gemeinsamer Spaß am Seil zusammenkommen.

Anmeldung:
BondageWS@schwur.net
| Bequeme Kleidung mitbringen |

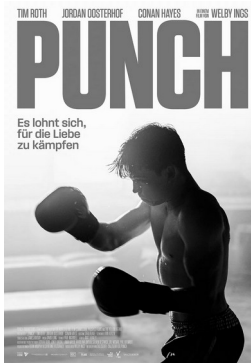
SCHWUR
Schwulenreferat der Uni Bielefeld

Queerfilmnacht

SCHWUR
Schwulenreferat der Uni Bielefeld

**lichtwerk
& kamera**

Die Filmnacht wird von der **Kamera, Feilenstraße 4**, zusammen mit dem **Schwur Uni Bielefeld** veranstaltet. **Der Eintritt für Studierende der Uni Bielefeld beträgt 5,- €.** Maßgeblich sind die Terminangaben auf der Internetseite der Arthouse Kinos Bielefeld.



Mittwoch, 08. November, 19 h: Punch

ein Film von Welby Ings
Neuseeland 2022, 98 Minuten, OmU, D: David Long, Jordan Oosterhof, Conan Hayes, Tim Roth

FSK 16

Ein Küstenstädtchen in Neuseeland. Der 17-jährige Jim ist ein großes Boxtalent, der nächste Sieg könnte ihn zum Profi werden. Vor allem sein Vater Stan, der ihn streng trainiert, selbst aber ein Alkoholproblem hat, setzt große Hoffnungen in ihn. Doch Jim ist sich selbst nicht so sicher, wo er eigentlich hin will – vor allem nach seiner ersten Begegnung mit Whetu. Der offen

schwule junge Māori wohnt mit seinem Hund in einer Hütte am Strand und träumt davon, Musiker zu werden. Zusammen mit Whetu gibt es auf einmal Dinge, für die es sich wirklich zu kämpfen lohnt.

Neben Hollywood-Star Tim Roth als Vater Stan glänzen die Nachwuchstalente Jordan Oosterhof und Conan Hayes, der selbst Māori-Wurzeln hat, als zwei junge Männer, die sich gegen die auch in Neuseeland noch durchaus gegenwärtige Homophobie behaupten müssen. Aus einer Vater-Sohn-Geschichte im ruppigen Boxmilieu entwickelt Regisseur Welby Ings eine zarte Liebesgeschichte, bei der Jim mit dem Takatāpui Whetu – mit diesem Begriff bezeichnen Māori queere Menschen – nicht nur seine sexuellen Perspektiven erweitert, sondern auch seine Vorstellungen, was ein gutes Leben ist.



Mittwoch, 13. Dezember, 19 h: Captain Faggotron saves the Universe

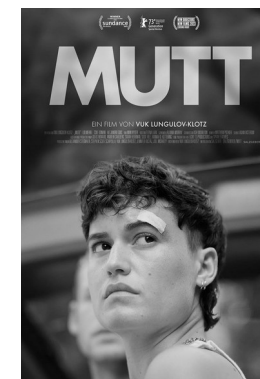
Queerfilmnacht mit Gast!

Max Rogall - Influencer, Queer-Content Creator (@321maxx) und Prince Charming Teilnehmer steht für Publikumsfragen zur Verfügung!

Deutschland 2023, R: Harvey Rabbit, D: Tchivett, Bishop Black, Rodrigo Garcia Alves u.a., FSK 16

Father Gaylord versucht, als Priester seine Homosexualität zu unterdrücken und scheitert kläglich. Währenddessen hat sein außerirdischer Ex-Lover Queen Bitch den kühnen Plan, die Erde mit kosmischen Zaubern in einen queeren Planeten zu verwandeln. Superheld Captain Faggotron eilt zur Hilfe. Der große Knall, inklusive intergalaktischer Dämonenorgie, steht kurz bevor!

Harvey Rabbits herrlich trashiger Fantasy-Film über die Angst vor einem queeren Planeten ist eine direkte Antwort auf den Anschlag von Orlando, das Erstarken des Rechtspopulismus in den USA, die Verfolgung von queeren Menschen in Russland und die noch immer allgegenwärtige queerfeindliche Gewalt. (Captain Faggotron Saves the Universe folgt dabei einer Strategie, die tief in der Geschichte queeren Überlebens verwurzelt ist: Camp ist eine Waffe des freudigen Widerstands und ein Werkzeug zur Dekonstruktion der heteronormativen Ödnis!



Mittwoch, 10. Januar: Mutt

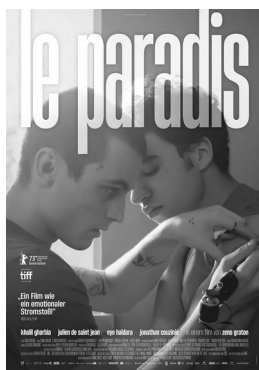
ein Film Vuk Lungulov-Klotz
USA 2023, 87 Minuten, OmU, D: Lío Mehiel, Cole Doman, Alejandro Goic, Chase Owens, Jari Jones, MiMi Ryder

FSK 12



An einem Sommertag in New York scheint für den jungen trans Latino Feña alles auf einmal zu passieren: Papa Pablo kommt aus Chile zu Besuch und sucht plötzlich Kontakt, sein heterosexueller Ex-Boyfriend John meldet sich nach monatelanger Funkstille wieder und dann steht auch noch seine 13-jährige Halbschwester Zoe vor der Tür. Doch seit Feñas Transition haben sich die Dynamiken zu allen dreien verändert. Er stellt sich die Frage, wieviel Nähe sich zu den Menschen seines alten Lebens richtig anfühlt.

Authentisch und mitreißend schildert Vuk Lungulov-Klotz in seinem Debütfilm 24 Stunden im Leben eines jungen Transmannes. Lío Mehiel, selbst non-binär und mit Wurzeln in Puerto Rico und Griechenland, verkörpert Feñas vielschichtiges Dazwischensein facettenreich und ausdrucksstark – und wurde für diese Leistung in Sundance mit dem Großen Preis der Jury ausgezeichnet. Kaum ein Film vor „Mutt“ hat die Komplexität des Alltags als trans Person derart wahrhaftig gezeigt.



Mittwoch, 14. Februar, 19 h: Le Paradis

ein Film von Zeno Graton, Belgien/Frankreich 2023, 83 Minuten, OmU, D: Khalil Gharbia, Julien de Saint Jean, Amine Hamidou, N'landu

Lubansu, Samuel Di Napoli, Matéo Bastien, Terry Ngonga, Eye Haidara, Jonathan Couzinié, Laurence Oltuski,

Aurelien Vandenbeyvanghe, Audrey D'Hulstère
FSK 12

In einer Jugendstrafanstalt bereitet sich der 17-Jährige Joe auf seine Rückkehr in die Gesellschaft vor, unsicher, welches Leben ihn jenseits der Mauern erwartet. Doch als Neuzugang William die Nachbarzelle bezieht, wird Joes Sehnsucht nach Freiheit durch ein anderes Begehren abgelöst. Einander mit wachsender Begierde und Verzweiflung umkreisend, begeben sich Joe und William auf eine Reise der emotionalen Emanzipation.

Der Debütfilm des belgischen Regisseurs Zeno Graton verfolgt die Irrungen und Wirrungen einer Leidenschaft zwischen zwei jungen Männern, die sich auf ein Leben auf dem Wartegleis eingestellt hatten. Camera-obscura-Aufnahmen, Tuschezeichnungen, Tanz und Rap werden in „Le Paradis“ zu Ausdrucksmitteln einer kompromisslosen Vision der Liebe. Hinter diesen Mauern steht Leidenschaft an erster Stelle, dann erst kommt die Freiheit.

Kritische Männlichkeit

Schwanz ab, Schwanz ab, runter mit der Männlichkeit ?

Der Kritische-Männlichkeit-Lesekreis im SchwuR.

Was bedeutet es, ein Mann in dieser Gesellschaft zu sein ? Wie wird Männlichkeit konstituiert?

Was hat Gesellschaft mit Geschlecht zu tun, und was hat Geschlecht mit Machtpositio-

nen zu tun ? Warum sind viele Männer toxisch?

Haben dich diese oder ähnliche Fragen auch schon mal beschäftigt ? Wolltest du zu diesen Themen immer schon ein mal einen Text lesen und darüber angeregt diskutieren ?

Das ist deine einmalige Chance. Das SchwuR veranstaltet ein Lesekreis.

Gelesen werden sollen Texte von Veronika Kracher, Susanne Kaiser und Raewyn Connel. Starten wollen wir im Mai. Wann genau, das wird nach Anmeldung mitgeteilt. Wir wollen uns in einem Rhythmus von 2 Wochen treffen und Textauszüge lesen und diese dann hoffentlich Erkenntnisgewinn bringend diskutieren.

Lust gekriegt? Dann melde dich an unter: criticalmasculinity@schwur.net

Wir freuen uns auf deine Anmeldung.

Fabian und Wolle.

Über uns

Das Schwulenreferat der Uni Bielefeld befindet sich im Hauptgebäude (UHG) auf der AStA-Galerie (Halle) in Raum C1-180. Hier könnt Ihr uns im Semester in der Regel zwischen 11:00 und 17:00 h antreffen.

Im SchwuR steht Euch unsere inzwischen recht umfangreiche Schwule Bibliothek zur Verfügung, in der Ihr wissenschaftliche und belletristische Werke, Verzeichnisse über aktuelle Forschungsvorhaben mit schwuler und generell queerer Thematik findet. Wäh-

rend der Cafézeit werden auch meistens die Ideen für Partys oder Aktionen geboren, die wir dann versuchen gemeinsam umzusetzen. Zur Zeit sind wir vier sozusagen hauptamtliche Mitarbeiter. Daneben engagieren sich andere mehr oder weniger regelmäßig. Wir freuen uns über alle, die noch dazu kommen wollen.

Im Sommersemester haben wir einen Lesekreis zur Kritischen Männlichkeit begonnen, der im Wintersemester fortgesetzt wird.

Die vom SchwuR organisierten 26. Schwulen Filmtage Bielefeld werden voraussichtlich im Juli 2024 im Lichtwerk im Ravensberger Park stattfinden.

Harald Tiemann

David Marstaller

Fabian Molls

Sven Wolski



SCHWUR
Schwulenreferat der Uni Bielefeld